

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche
Johanneskirche
Citykirche
Offener St. Jakob

Gutschein
und Einladung

Disputierbar

bei der Wasserkirche anlässlich
des Züri Fäscht 2023

1 Gratisgetränk

GEWINNRÄTSEL

Quiz zu Nachhaltigkeit

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit? Testen Sie es und gewinnen Sie ein Set des Kartenspiels Planet A. Das Spiel ist für Spieler:innen ab zehn Jahren, die gemeinsam versuchen, den Planeten zu retten – denn es gibt keinen Planet B. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: Kompass B

1

Welches Beleuchtungsmittel hat die beste CO₂-Bilanz?

[SOL] LED
[RUK] Halogen
[SIM] Kerzen

2

Für wie viele Jahre produziert eine Photovoltaikanlage Strom, ohne Verschmutzung oder Lärm und bei minimalen Unterhaltskosten?

[LI] 10 Jahre
[BO] 50 Jahre
[AR] 30 Jahre

3

Bis wann sollen die kirchlichen Gebäude laut der Schöpfungsinitiative klimaneutral sein?

[ST] Bis 2035
[FI] Bis 2030
[MI] Bis 2039

4

Welches ist die umweltfreundlichste Heizmethode?

[ZAZ] Heizöl.
[EDU] Wärmepumpen.
[ROM] Pellets.



LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Pentecoste» gesucht.

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Juli an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Veranstaltungen

So, 2. Juli, 10h

Zoo-Gottesdienst

mit Zoodirektor
Dr. Severin Dressen
Pfarrer Carina Russ
Pfarrer Chatrina Gaudenz
Eintritt frei
Terrasse Säntisblick

So, 9. Juli, 10h

Installationsgottesdienst

Installation von Pfarrerin
Lisset Schmitt-Martinez
Leitung: Dekan Josef Fuisz
Zentrum für Migrationskirchen
Rosengartenstrasse 1

So, 9. Juli, 10.30h

Familiengottesdienst

«Kleider machen Leute»
anschliessend Grillfest
Pfarrer Jiri Dvoracek
Platanenhof

So, 9. Juli, 9.30h

Tele Züri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich

 Pfarrerin Stefanie Porš
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos

Fr, 21. Juli, 24 h

Mitternachts-Turmführung

Anmeldung bis 20. Juli:
oliver.novak@reformiert-zuerich.ch
044 201 78 86
Kirche Enge

So, 23. Juli, 10.30h

Sommerpredigtreihe

«Tier – Geschöpf wie wir»
Die Füchse haben Gruben
Pfarrer Jacqueline Sonogo
Mettner; anschliessend Apéro
Kirche Enge

Sa, 29. Juli, ab 21 h

Monolith-Openair-Kino

«Fried Green Tomatoes»
Wiese bei Andreaskirche
Bei schlechter Witterung im Saal

So, 30. Juli, 10h

Sommertagesdienst mit Jazz und Mittagessen

Pfarrer Martin Günthardt
Innenhof KGH Höngg
Ackersteinstrasse 190

Disputationen 2023

Disputierbar am Züri Fäscht

Die Disputierbar ist Teil des Jubiläums 500 Jahre Zürcher Disputation. Für die Disputierbar steigt Zwingli von seinem Sockel und lädt die Besucher:innen zu so angeregten wie inspirierenden Debatten ein.

Kommen Sie vorbei, seien Sie dabei und reden Sie mit!

Wasserkirche
7.-9. Juli am Züri Fäscht





Res Peter. Quelle: Lukas Bärlocher

«**W**ie viele Photovoltaikanlagen könnten wir bauen? Wieviel Geld und CO₂ würden wir sparen?» Die Antwort: Ein Viertel der Dächer ist im grünen Bereich. Ich bin stolz, dass die Kirchenpflege einen Rahmenkredit von einer knappen Million Franken gesprochen hat. Auf vier Arealen werden nun Photovoltaikanlagen gebaut. Prognostizierter Energieertrag? Circa 460 000 Kilowattstunden! Der jährliche Bedarf von 150 Durchschnittshaushalten.

Das ist hoffentlich nur der Anfang. In unserer Mehrjahresplanung möchten wir das ganze Potential ausschöpfen. Die Kosten von rund sechs Millionen Franken «lohn» sich im Durchschnitt schon nach 14 Jahren. Es werden also zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen: Wir sparen Energiekosten. Und wir reduzieren unseren CO₂-Ausstoss. Das ist doch eine sehr schöne Nachricht!

Auch der Grüne Guggel beginnt zu gackern. Sabine Ziegler ist seit diesem Frühling dafür unterwegs. Ihre Idee ist, dass Green Teams gegründet werden, quer durch alle Kirchenkreise hindurch, die ihre Ideen und Umsetzungsvorschläge für Biodiversität, Mobilität oder für den Umgang mit Wasser einbringen werden. Auch hier geht es fürschi!

Vor einem Jahr hat das Stadtkloster eine Veranstaltung zur Bewahrung der Schöpfung gemacht. Ein Jahr später ist die Schöpfungsinitiative lanciert. Sie will, dass sich alle reformierten Kirchgemeinden des Kantons Zürich auf den Weg machen und klimaneutral werden bis ins Jahr 2035. Es geht ja!

Für die einen immer noch zu langsam. Für mich, einen schnellen geduldigen, einen beharrlichen gelassenen Dränger, sind dies alles schöne Zeichen, dass die Heilige Geistkraft auch durch Zahlen, Berechnungen und beharrlichen Initiativen Menschen zusammenbringen kann – zum Wohle der Menschen und der Schöpfung.

Res Peter

RES PETER
Kirchenpfleger

Die Ziele sind gesteckt, die Arbeit geht in grossen Schritten weiter: Die Nachhaltigkeitsstrategie der reformierten Kirchgemeinde Zürich deckt eine riesige Bandbreite an Massnahmen ab. Von den verschiedenen Aspekten – von Immobilien, über Mobilität bis hin zu Biodiversität – erzählen die Projektleiterinnen Christine Kulemann und Sabine Ziegler auf den Seiten 4-5.

«Das Engagement nimmt Fahrt auf.»

Auch auf Seite 4 steht das Klima im Mittelpunkt: Die Schöpfungsinitiative fordert Netto Null bis 2035 – aktuell sind die Initiator:innen dabei, Unterschriften zu sammeln. Und für alle, die lautstark mitreden wollen, sorgt die Disputierbar am Züri Fäscht in der Wasserkirche für Getränke und eine offene Atmosphäre.



**NEWSLETTER-
VERLOSUNG**

Glückliche Gewinnerin

Margrit Bär ist die Gewinnerin unserer Verlosung. Sie darf sich auf zwei Übernachtungen mit Begleitung im Ferienzentrums Centro Magliaso freuen. Über 500 Personen haben sich neu für den Newsletter angemeldet und ihr Glück versucht. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen einen schönen Aufenthalt im Tessin!



Jetzt Newsletter abonnieren!

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt Wildblumen mitten im urbanen Zürich: Die blau-violette Akelei ist für Wildbienen eine wertvolle Nahrungspflanze. Quelle: Plan Biodivers

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Bettina Bachmann
Christine Moosmann

JETZT UNTERSCHREIBEN!

Die Zeit läuft: Schöpfungsinitiative



Die Initiator:innen der Schöpfungsinitiative (v. l. n.r.): Marcel Roost, Patrick Schwarzenbach, Tobias Adam, Gina Schibler und Beat Schwab. Quelle: L. Bärlocher

Die Schöpfungsinitiative fordert, dass sämtliche Gebäude der reformierten Kirchgemeinden bis 2035 klimaneutral sind. Die Initiator:innen zelebrieren den Startschuss Anfang Mai. Nun gilt: Jede Unterschrift zählt.

Netto Null bis 2035: Das ist das Ziel der Schöpfungsinitiative – eine Volksinitiative der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Das Komitee fordert, dass Strom und Heizwärme von kirchlichen Gebäuden ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen stammen. Umgesetzt wird dieses Vorhaben etwa mittels Photovoltaikanlagen oder Pellet- und Erdsondenheizungen.

Nun gilt es ernst: Innerhalb von sechs Monaten braucht es 1000 Unterschriften von Kirchenmitgliedern; dann kommt die Initiative in die Synode und allenfalls vor Volk. Für die reformierte Zürcher Landeskirche wäre dies ein Novum.

«Die Emissionen müssen sinken, und zwar schnell», sagt Mitinitiant Tobias Adam. Pfarrer Patrick Schwarzenbach ergänzt: «Ich leide darunter, dass die Umwelt, die Schöpfung kaputtgeht – und ich lebe die Hoffnung, dass wir etwas verändern können, und damit auch andere Menschen, NGOs und Landeskirchen inspirieren. Zudem glaube ich, dass Spiritualität und Umweltschutz eng verbunden sind und sich hervorragend ergänzen und kombinieren lassen.»

Der Auftakt zur Unterschriftensammlung wurde von dem Impro-Theater Kai Ros unterstützt: Die Darstellenden nahmen Begriffe aus Umwelt und Klima aus dem Publikum auf und setzten diese in kurzen Sketchen um.



Unterschreiben Sie die Initiative online:
www.schoepfungsinitiative.ch

ZÜRİ FÄSCHT 2023

Lust am Debattieren

Die Zwinglistatue vor der Wasserkirche steigt für diesen Anlass vom Sockel: An der Disputierbar am Züri Fäscht können Besucher:innen im Beisein des Reformators nach Herzenslust diskutieren. Nahe, präsent und zugespitzt werden die Debatten sein. Der Anlass gehört zum Jubiläum zu 500 Jahre Disputation.

WASSERKIRCHE

7.–9. Juli Disputierbar
am Züri Fäscht

WORKSHOP

Engagierte Ü-55er

Der Workshop «Engagiert altern» richtet sich an neugierige über 55-Jährige, die sich sozial engagieren wollen: Er ermöglicht die aktive Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten. So werden gemeinsam mit den Interessierten Möglichkeiten zu sinnstiftenden Beteiligungsformen erarbeitet.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

3. Juli, 17.30–21.40 Uhr
anschliessend Apéro; Asylstrasse 36

Zwei Jahre bis zur



Die Projektleiterinnen Umweltmanagement, Sabine Ziegler (l.), Nachhaltigkeitsstrategie 2025 zu erreichen. Quelle: Palma Fiacco

CO₂-neutrale Energieversorgung, Netto-Null bis 2040, Überarbeitung der Prozesse – aktiver Einbezug aller Mitarbeitenden: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich entwickelt eine breit angelegte Nachhaltigkeitsstrategie, die in den nächsten zwei Jahren umgesetzt wird. Bis 2025 sollte sie so auch das Nachhaltigkeitszertifikat Grüner Güggel erhalten.

Immer heissere Sommer, schmelzende Gletscher, vermehrte Wetterextreme: Auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich sieht sich in der dringlichen Verantwortung, der Klimakatastrophe etwas entgegenzusetzen. So wird aktuell eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die spätestens 2025 in allen Kirchenkreisen implementiert sein soll. Sie betrifft das ganze kirchliche Leben und Arbeiten – von den Immobilien, über den Konsum bis hin zur Mobilität und Biodiversität. Bis 2025 will man auch das Nachhaltigkeitszertifikat Grüner Güggel erreichen: Dabei handelt es sich um den gesamteuropäischen Nachhaltigkeitsstandard

klimafreundlichen Kirche



und Nachhaltigkeit, Christine Kulemann, arbeiten auf Hochtouren daran, die Ziele der

Das Zertifikat Grüner Guggel soll bis 2025 erreicht werden: Der gesamteuropäische Nachhaltigkeitsstandard (EMAS) wird laufend geprüft.

die Mobilität und die Vermögensverwaltung: «Nachhaltiges Investments des Vermögens der Kirchgemeinde in grüne Hypotheken und Pensionskassen sind ein wichtiges Thema», so die Projektleiterin Umweltmanagement.

In den kommenden Wochen und Monaten wertet die Umweltnaturwissenschaftlerin zudem Pilotprojekte aus und entwickelt unter Einbezug der in der Kirchgemeinde beschäftigten Personen sowie deren Mitglieder neue Wege, klimafreundlicher zu werden. Sabine Ziegler: «Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsfunktion. Das darf nicht bei einer einzelnen Person deponiert werden. Es ist etwas, was mitschwingt und uns alle betrifft: Wir müssen alle Abteilungen miteinbeziehen. Das wird die grösste Hürde, aber auch die grösste Chance sein.»

für Kirchen, der intern und extern überprüft und laufend evaluiert wird.

Im Bereich der Immobilien wurde schon einiges aufgegleist. «2024 werden in der Kirchgemeinde vier bis fünf Photovoltaikprojekte in einem Pilotprojekt umgesetzt. Die Umstellung auf erneuerbare Energien ist sehr sinnvoll: Darin steckt viel Sparpotenzial, besonders jetzt, wo die Stromkosten steigen, und ein Energieengpass herrscht», sagt der Kirchenpfleger Res Peter und vermittelt sogleich ein Gefühl der Dringlichkeit: «Es muss etwas passieren, wir müssen weg von fossilen Brennstoffen; und dafür müssen wir Geld in die Hand nehmen.»

Zuständig für den Bereich Immobilien ist die Fachfrau Energie und Klimaschutz Christine Kulemann. Angesprochen auf die erhofften Effekte der Pilotprojekte findet sie klare Worte: «Unsere erste Priorität ist es, eine CO₂-neutrale Energieversorgung der Immobilien sicherzustellen und an zweiter Stelle den Energieverbrauch zu senken. Das

Ziel: Netto-Null bis spätestens 2040 und wenn möglich sogar bis 2035.» Dazu sollen unter anderem fossile Heizungen durch 100 Prozent erneuerbare Energien für Wärmeversorgung und Strom ausgetauscht werden. «Für die zielführende Umsetzung der nachhaltigen Immobilienstrategie sind wir aktuell im Aufbau einer erweiterten Erfassung der Verbrauchsdaten, einer Bilanzierung und schliesslich eines Monitorings», so die Expertin.

Die Zielsetzung für die Nachhaltigkeitsstrategie bezieht viele bestehende und neue Prozesse mit ein: «Wir werden Massnahmen ergreifen, um auf allen Ebenen Ressourcen – und somit CO₂ – einzusparen», sagt Sabine Ziegler. Die Umweltnaturwissenschaftlerin ist unter Einbezug von rund 600 Mitarbeitenden der Kirchgemeinde neu dafür zuständig, das Umweltmanagement nachhaltig zu gestalten. Dazu gehören neben augenscheinlichen Massnahmen wie der Förderung der Biodiversität und dem nachhaltigen Konsum auch etwa der Gebäudeunterhalt,

Daran, dass das Label Grüner Guggel erreicht werden kann, hat die Umweltnaturwissenschaftlerin keine Zweifel: «Die Kirchgemeinde Zürich besitzt das Äquivalent von rund elf Fussballfeldern Grünfläche. Hier kann man bezüglich der Förderung der Biodiversität und des Stadtklimas enorm viel in die Wege leiten.» Aktuell sei man an einem Punkt, an dem sich alle Mitglieder der Kirchgemeinde beteiligen und einbringen können. «Beispielsweise ist die Mobilität ein Thema, dass alle individuell oder als Team aufgreifen können: Dazu gehören neben den Arbeitswegen auch die Lagerung und der Transport von Material.» Sabine Ziegler: «Wir müssen alle zusammenarbeiten. Denn vermeintlich kleine Schritte sind genauso wichtig wie gross angelegte Strategien. Und: Gemeinsam lassen sich immer effizienter Ressourcen sparen.»



Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie auf der Website.

SCHÖPFUNGSINITIATIVE

Klima = Kirche?

Mit einer kantonalen Kirchen-Initiative soll die Kirche bis ins Jahr 2023 klimaneutral werden. Damit diese Initiative zustande kommt, braucht es 1000 Unterschriften von reformierten Menschen aus dem Kanton Zürich.

Die Kirche soll als Organisation Verantwortung für ihren Anteil an der Klimakrise übernehmen. Zum einen, indem sie ihre Gebäude saniert und alte Heizungen entfernt, zum andern, indem sie ihre Rolle als Ort der Spiritualität, des Handelns und Nachdenkens ernst nimmt.

So sollen neben der Infrastruktur auch die Möglichkeiten von christlicher Praxis und Ethik für die Bewahrung der Schöpfung genutzt werden.

Wer sich engagieren möchte, kann im Offenen St. Jakob einen Initiativbogen unterschreiben oder unter www.schoepfungsinitiative.ch gleich selbst einen ausdrucken.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Bis im Oktober, 7–19 Uhr,
oder auf schoepfungsinitiative.ch

BULLINGER UNTERWEGS

Führung im Migros Museum

Das Migros Museum für Gegenwartskunst hat für die Ausstellung Acts of Friendship (Werke der Freundschaft) Arbeiten zu diesem Thema ausgewählt. Wir werden von einer Kunstvermittlerin durch den insgesamt dritten Teil geführt.

Die Werke dienen als Ausgangspunkt für Fragen rund um Freundschaft und stimmen wunderbar ein auf die Predigtreihe zum Thema.

MIGROS MUSEUM LIMMATSTR. 270

Freitag, 7. Juli, 18 Uhr,
www.migrosmuseum.ch

Mit Werken von Judith Bernstein, Alighiero Boetti, Annika Eriksson, Alicia Framis, Gabriela Fridriksdóttir, Jan Peter Hammer, Lang/Baumann, Teresa Margolles, Bernhard Martin, Juan Muñoz und Rirkrit Tiravanija.



Quelle: Jan Peter Hammer

MUSIK IN DER CITYKIRCHE

Gloria! Ehre sei Gott in der Höhe

Antonio Vivaldi komponierte sein berühmtes Gloria KV 589 in seinen «italienischen Jahren». Es gilt als ein Meisterstück barocker venezianischer Sakralmusik.

Das grossangelegte Werk mit zwölf Teilen wurde nicht im Rahmen einer vollständigen Messevertonung, sondern als eigenständiges Stück mit konzertantem Charakter geplant. Die kompositorische Struktur, der festliche Charakter in den Ecksätzen, aber

auch der streicherdominierte Klang der Mittelsätze macht dieses Stück zu einem Meisterwerk und zieht einen sofort in den Bann. Das Werk erklingt aufgeteilt im Gottesdienst und als konzertante Aufführung in der anschliessenden Matinée.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 2. Juli, 10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Patrick Schwarzenbach, 11.15 Uhr Matinée, canta musica, Solisten und Orchester; Sacha Rüegg, Leitung

Musik im Sinn



Musik kann uns Freude bereiten und zum Weinen bringen. Que

HELEN HOLLINGER, Sozialdiakonin

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass durch Gedanken Gefühle bewusst gesteuert werden können. Den gleichen Effekt haben auch Musikstücke und Lieder. Im Idealfall führt dies zu einer Verbesserung der Befindlichkeit. Wie dies funktioniert, erfahren Sie hier.

Mein schwerhöriger Grossvater – ein waschechter Stadtzürcher, der fast hundert Jahre alt wurde – schwärmte immer wieder über die wunderschönen Musikstücke, die er sich in jüngeren Jahren vor allem über seinen Plattenspieler angehört hatte – er liebte klassische Musik.

Ebenfalls berichtete er fast bei jedem Treffen mit einem sanften Lächeln im Gesicht, wie er jetzt, da er schwerhörig sei und keine Musik mehr hören könne, von diesen wunderbaren Klängen zehre. Er schilderte, wie er sich im Geiste die Musikstücke vorstelle, diese genieße und sie sich gedanklich «anhöre». Seine Berichte von



Bild: Pixabay

Pauken, Trompeten und anderen Musikinstrumenten, von pianissimo bis fortissimo, waren sehr lebendig! Auch genoss er die unterschiedlichen Stimmungen, welche die Musikwerke bei ihm hervorriefen. Durch die bewusste Wahl des Stückes, an welches er gerade denke, könne er seine Stimmung gezielt steuern, erläuterte er uns jeweils: Von Freude, über Stärke, Glück oder auch Trost.

Diese Erinnerung führte mich zum Gedanken, die Idee meines Grossvaters weiterzugeben – bewusst an Musikstücke zu denken, welche positive Emotionen auslösen. Beim letzten Aquariumsgespräch, einer Gesprächsrunde im Erzählcafé-Format, welche monatlich im Gesundheitszentrum Limmat stattfindet und bei der Erinnerungen geteilt werden, fragte ich gezielt nach Musikstücken, welche die Bewohner:innen in ihren Jugendjahren hörten. Wir erinnerten uns an Musik von Festen, Hochzeiten oder Konzer-

ten und an Lieder, die im Radio und auf Langspielplatten gehört oder in der Schule sowie auch in Chören gesungen wurden.

Es war faszinierend, wie sich die Mimik der Menschen in der Gesprächsgruppe in kürzester Zeit veränderte: Mundwinkel hoben sich, Augen begannen zu leuchten, und es dauerte nicht lange, bis die ersten Lieder angestimmt wurden. Es wurden Schlager, Schul-, Abend- und Kirchenlieder sowie zum Schluss sogar noch der Schweizerpsalm gesungen. Noch nie habe ich einen so frohen Abend in dieser Gruppe erlebt, und es wurde vorgeschlagen, ab jetzt bei jedem Aquariumsgespräch mindestens ein Lied zu singen. Dies werde ich gerne tun, denn ich fördere gerne, was einer guten Befindlichkeit zuträglich ist.

Und wie pflegte meine Grossmutter immer zu sagen: «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.»

«Mundwinkel hoben sich, Augen begannen zu leuchten, und es dauerte nicht lange, bis die ersten Lieder angestimmt wurden.»



Gottesdienste zum Thema Freundschaft. Quelle: Unsplash

GEMEINSAME SOMMERGOTTESDIENSTE

Woran merke ich, dass aus einer Bekanntschaft allmählich eine Freundschaft wird? Wie gelingt es, Freundschaften zu halten, über Zeiten und Distanzen hinweg? Freunde, Freundinnen – gibt es sie auch in der Bibel? Und welches sind für uns die schönsten literarischen Texte zum Thema?.

Sonntags, 16. Juli bis 20. August. Informationen: Agenda Seite 10



Baumwoll-T-Shirt Abdruck. Quelle: Sacha Rüegg

GREAT DAY

Gospels und Spirituals sind Musik die in Amerika zur Sklavenszeit entstanden ist und die sich bis heute vielfältig entwickelt. Diese Lieder faszinieren und nehmen einen sofort gefangen. Nun gibt es gleich zwei Möglichkeiten, sich diesen Liedern, diesem Kulturgut zu nähern: Sei es am Offenen Singen, das vom Chor *canta musica* unterstützt wird, oder am Mittags-Singen im kleineren Rahmen.

OFFENER ST. JAKOB

Offenes Singen: Dienstag, 11. Juli, 19.30 Uhr. Mittags-Singen: Donnerstag, 20. Juli, 12.15 Uhr

ORGELKONZERT

Streifzug durch die Romantik



Romantische Werke in der Johanneskirche mit Brett Leighton. Quelle: Peter Trefflinger

Das nächste Orgelrezital in der Johanneskirche steht ganz im Zeichen der Musik des 19. Jahrhunderts. Brett Leighton lädt ein zu einer musikalischen Entdeckungsreise.

Der in Sidney, Wien, Basel und Amsterdam ausgebildete Künstler, war bis 2020 Professor für Orgel, Cembalo und Kammermusik an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Er gehört zu den vielseitigsten Konzertorganisten seiner Generation. Sein Repertoire erstreckt sich von der frühesten Orgelmusik bis in die Gegenwart.

Für sein Gastspiel in der Johanneskirche bringt er ein spannendes Programm mit romantischen Werken aus Deutschland, Frankreich und England mit.

Bekannte Namen wie Johannes Brahms oder Samuel Sebastian Wesley treffen auf Repertoire-Raritäten von Thiele, Bartmuss oder Schmitt und versprechen ein facettenreiches Hörerlebnis.

JOHANNESKIRCHE
Sonntag, 2. Juli, 17 Uhr,
Eintritt frei – Kollekte – Apéro

BULLINGER UNTERWEGS

Sommer zu Hause



Quelle: Unsplash

Ein Angebot für Leute, die ihre Ferien zu Hause geniessen.

Auch diese Jahr haben wir ein abwechslungsreiches Sommerprogramm zusammengestellt.

Wöchentliche Ausflüge oder Besichtigungen führen uns zu spannenden Orten und Plätzen in und rundum Zürich. Auf

dem Programm stehen eine Schifffahrt zur Insel Ufenau, ein Spaziergang an den Katzensee, ein Besuch des Museums für Gestaltung, eine Partie Minigolf und ein Ausflug zum Tierpark Langenberg.

ZÜRICH UND UMGEBUNG
Mittwochs, 19., 26. Juli, 2., 9. und 16. August. Billette bitte selbst besorgen. Informationen bei Elsbeth Bösch

SOMMERZMORGE

Brot-Teilete



Quelle: Unsplash

Während der Schulferienzeit sind Sie herzlich zum SommerZmorge eingeladen.

Der Tisch ist gedeckt. Bitte bringen Sie für sich Brot, Brötli, Gipfeli, etc. mit, soviel Sie essen mögen und zusätzlich noch ein Stück zum Weitergeben (Brot-Teilete). Alle weiteren Esswaren und Getränke stehen am Buffet bereit.

In der Mitte des Morgens gibt es eine kurze Besinnung zum Tag.

BULLINGERHAUS
Jeweils am Dienstag 8.30 Uhr, 18. und 25. Juli, 1., 8. und 15. August. Anmeldung bis zum Vorabend 17 Uhr bei Elsbeth Bösch

SOLIDARITÄT

Weltweit engagiert

Wir wissen um die Hilfsbedürftigkeit von Menschen in anderen Ländern. Wir sind uns auch bewusst, dass unser tägliches Handeln und Konsumieren direkte Auswirkungen für Menschen auf allen Kontinenten hat.

Weltweite Diakonie (Auch OeME – Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit genannt) ist ein Grundpfeiler unseres Kirchenkreises. Durch Kollekten, Vergabungen, Aktionen und Veranstaltungen konkretisieren wir die Solidarität mit Menschen lokal und unterstützen Hilfsprogramme auf der ganzen Welt. Drei unterschiedliche Projekte stehen dabei im Fokus.



Team «Haus der Hoffnung» vor der Johanneskirche, Mathias Waldmeyer, Mission 21 und Mery Kolimon (von rechts). Quelle: Stefan Hüsler

Kalahrdaya – Würde und Selbstvertrauen

Pater Saju George SJ begeistert regelmässig mit Schüler:innen oder auch allein bei seinen Tanzauftritten mit eigenen Choreografien. Sie verbinden traditionellen indischen Tanz mit christlicher Spiritualität. Hintergrund ist seine Schule Kalahrdaya, die er in einem Armenvorort von Kalkutta gegründet hat. Zugunsten der «Marginalized», der Armen, Rechtlosen und Unterdrückten am Rande der indischen Gesellschaft.

Die teilnehmenden Mädchen und Jungen stammen aus den Dörfern der Umgebung. Sie gehören zur Schicht der Dalits, der «Unberührbaren». Kalahrdaya bindet die Kinder und Jugendlichen in die Gesellschaft ein und bietet ihnen im «Zentrum für Kunst und Kultur» eine Grundbildung fürs Leben. Sie erhalten nicht nur Unterricht in Englisch und Mathematik, sondern auch in Musik, Yoga und klassischem Tanz. Das vermittelt ihnen Würde und Selbstbewusstsein, die Möglichkeit, dass sie sich selbst und ihren Körper wahrnehmen und schätzen lernen.

Pater Saju George ist mehrfach mit nationalen und internationalen Preisen für sein tänzerisches Können und seine Arbeit ausgezeichnet worden. Letztes Jahr ist er im Offenen St. Jakob mit Tanzschüler:innen aufgetreten. Im Mai 2023 war er im Bullingerhaus, hat getanzt und über Kalahrdaya informiert. Seit zwei Jahren unterstützt der Kirchenkreis vier fünf seine wertvolle, interkonfessionelle und interreligiöse Arbeit finanziell über den Oeme-Kredit.
www.jesuiten-weltweit.ch/kalahrdaya

Ein Frauenhaus in Ostindonesien

Die Johanneskirche unterstützt seit 2022 das «Haus der Hoffnung» (Rumah Harapan) in Kupang auf Westtimor im Osten von Indonesien. Es ist ein Projekt der grossen reformierten Kirche von Timor. Die Unterstützung durch Mission 21 gehört zu ihrem Friedensförderungsprojekt «Hilfe für gewaltbetroffene Frauen in Asien».

Warum «Haus der Hoffnung»? Hunderttausende von Frauen aus Indonesien verdingen sich für eine vermeintlich bessere Zukunft in die Golfstaaten und die asiatischen Tigerstaaten, oft zu sehr unwürdigen Arbeitsbedingungen. Wenn sie zurückkehren, erleben sie oft Enttäuschung und Ablehnung. Diesen und anderen gewaltbetroffenen Frauen bietet das «Haus der Hoffnung» Schutz nach der Rückkehr, ein begleitetes Wieder-Einleben in ihre traditionelle Welt und Perspektiven für einen Neuanfang.

Persönliche Beziehungen machen ein Projekt für die Gemeinde glaubwürdig. Mitarbeitende und Gemeindeglieder sollen das «Haus der Hoffnung» kennenlernen, wenn sie es über Jahre begleiten. Matthias Haupt hat Timor oft bereist und letztes Jahr «Rumah Harapan» selbst kennengelernt. Sechs Wochen später hat Pfrn. Dr. Mery Koliman, Mitgründerin und Präsidentin der reformierten Kirche Timor, die Johanneskirche besucht, und umgekehrt reisen etliche Gemeindeglieder nächstes Jahr zum «Rumah Harapan» und den ostindonesischen Inseln. Informationsanlässe und eine ständige Ausstellung halten diese Partnerschaft wach.

Unterstützung von Menschen auf der Flucht

Die Zürcherin Raquel Herzog gründete SAO Association 2016 nach einem Freiwilligeneinsatz in der Seenotrettung auf Lesbos. Inzwischen betreibt SAO auf Lesbos und in Athen je ein Schutzzentrum für besonders verletzte Frauen, die Überlebende von geschlechtsspezifischer Gewalt und sexueller Ausbeutung, Verstümmelung, Vergewaltigung, Gruppenvergewaltigung und Menschenhandel sind. Diese Vorfälle ereigneten sich sowohl in den Herkunftsländern, während der gefährlichen Reise nach Europa und während des Aufenthalts in Griechenland.

NO CAP entstand 2011 aus der Initiative von Yvan Sagnet als eine Bewegung zur Bekämpfung des «Caporalato» in der Landwirtschaft in Süditalien. Als Caporalato bezeichnet man die Mafiastruktur, die «Vorarbeiter» einsetzt, um mit skrupelloser Gewalt und Erpressung den meist afrikanischen Erntehelfern in den Ghettos den ohnehin geringen Lohn wieder abzunehmen. Das System nutzt die Hilflosigkeit der Menschen aus, weil sie keine Aufenthaltsgenehmigung haben. NO CAP setzt sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen ein und produziert so auch eigene ökologische Produkte, die unter dem Label «No Cap» in kleinen Läden gekauft werden können.

Beide Vereine werden vom Offenen St. Jakob bereits im dritten Folgejahr mit einem OeME-Kredit unterstützt. Im Herbst wird eine Solidarreise zu NO CAP nach Süditalien durchgeführt.

KIRCHE IM SOMMER

Freundschaft

Das Thema Freundschaft begleitet die Gottesdienste, die während der Sommerferien gemeinsam für den Kreis gestaltet werden.

Best Friends

Woran merke ich, dass aus einer Bekanntschaft allmählich eine Freundschaft wird? Wie gelingt es, Freundschaften zu halten über Zeiten und Distanzen hinweg? Freunde, Freundinnen – gibt es sie auch in der Bibel? Und welches sind für uns die schönsten literarischen Texte zum Thema?

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr
Pfarrerin Tania Oldenhage
Orgel: Ruth Pfister

Der kleine Prinz und die Freundschaft

«Wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen.» Diesen seltsamen Satz sagt der Fuchs zum kleinen Prinzen von Antoine de St. Exupéry. Wir fragen, was er mit Freundschaft zu tun hat und warum eine Rose für uns einzigartig werden kann. Wir feiern Gottesdienst unter freiem Himmel im Bullingerhof.

BULLINGERHOF

Sonntag, 23. Juli, 11 Uhr
Schlechtwettervariante: Bullingerhaus
Pfarrer Jörg Wanzek
Akkordeon: Florian Pezzatti
Anschliessend kleiner Zmittag

Ich und Du

Verschiedene Freundschaftspaare erzählen in diesem Gottesdienst darüber, was sie zusammengebracht hat und wie sie es schaffen, sich nah zu bleiben.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 30. Juli, 11 Uhr
Pfarrerin Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi

Freundschaft mit Gott

Gott als unser Freund oder unsere Freundin? So stellt sich das die feurige Mystikerin Theresa von Avila vor. Lassen wir uns von ihren Erfahrungen und Gedanken inspirieren.

BULLINGERHAUS

Sonntag, 6. August, 11 Uhr
Pfarrerin Verena Mühlethaler
Klavier: Sacha Rüegg

Griechische Brieffreunde – Paulus und Robert Lax

Die sommerliche Sonne einer griechischen Insel ermöglichte eine Brieffreundschaft über die Jahrtausende hinweg. Der Dichter Robert Lax liest und schreibt Paulus, und gemeinsam erkunden sie die Stille.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 13. August, 10 Uhr
Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Orgel: Sacha Rüegg

Familien-Gottesdienst Zusammen sind wir stark!

Wie gut ist es, dass es Vertraute und Verbündete gibt, die mit dir fürs gleiche kämpfen und mit dir am selben Strang ziehen!

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 20. August, 11 Uhr
Pfarrerin Liv Zumstein
Orgel: Sacha Rüegg

Johannes- kirche

So, 2. Juli, 17 h
Orgelkonzert
mit Brett Leighton
Johanneskirche

Do, 6. Juli, 19 h
In der Stille ankommen
Sarah Shephard
Johanneskirche

Di, 11./25. Juli, 9.30 h
Gottesdienst am Werktag
Alterszentrum Limmat

Di, 11./25. Juli, 14.30 h
Gute Laune-Treff
Alterszentrum Limmat

Do, 20. Juli, 18 h
Aquariumsgespräche
Alterszentrum Limmat

Dienstags- vesper

Di, 4. Juli, 18.30 h
Chor-Vesper mit
Diplomübergabe
Motettenchor der ZHdK;
Leitung: Stephan Klarer
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Familie

Montags, 15 h*
Singe mit de Chliine
Johanneskirche

Sa, 1. Juli, 10 h
Fiire mit de Chliine
Johanneskirche

Sa, 15. Juli, 9 und 10 h
Singe mit de Chliine
Bullingerhaus

Offener St. Jakob

So, 2. Juli, 10 h
Gottesdienst
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

So, 2. Juli, 11.15 h
Matinée
Antonio Vivaldi
«Gloria»
für Soli Chor und
Orchester
Chor: canta musica,
Leitung: Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Mo, 3. Juli, 19 h
Atem, Klang, Stille
Eva Nievergelt
Offener St. Jakob

Do, 6. Juli, 12.15 h
**Orgelmusik zur
Mittagszeit**
Marc Fitze, Bern
Offener St. Jakob

Do, 6. Juli, 19.30 h
Ecstatic Dance
Johanna Köb
Offener St. Jakob

Sa, 8. Juli, 11 h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 9. Juli, 10 h
Gottesdienst
PfarrerIn
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

So, 9. Juli, 14 h
**Dhikr und Sema-Ritual
Mevlana**
Offener St. Jakob

Mo, 10. Juli, 19 h
Open Yoga
Béla Pete
Offener St. Jakob

Di, 11. Juli, 19.30 h
**Offenes Singen zur
Sommerzeit**
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Bullinger- kirche

Mi, 5. Juli, 14 h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Fr, 7. Juli, 18 h
Bullinger unterwegs
Migros Museum
TP Migros Museum

Di, 10. Juli, 11.30 h
Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Fr, 14. Juli, 9.45 h
Gottesdienst am Werktag
Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Bullinger

Fr, 14. Juli, 10.45 h
Gottesdienst am Werktag
Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Bullinger

Di, 18. Juli, 8.30 h
Sommer Zmorge
Anmeldung bis Montag
Bullingerhaus

Mi, 19. Juli, 11 h
Sommer zu Hause
Ausflug Insel Ufenau
Anmeldung bis Dienstag
TP Bürkliplatz

Mi, 19. Juli, 19 h
Abendmeditation
Pfarrer Jörg Wanzek
Bullingerhaus



UNKOMPLIZIERTE HILFE DER SERKZ

Die SERKZ spricht bei finanziellen Problemen Zuschüsse oder Darlehen. Die Bedingungen und Dokumente dazu können auf der Website eingesehen werden.



Fr, 21. Juli, 14 h
Bibellesen
Pfarrer Jörg Wanzek
Bullingerhaus

So, 23. Juli, 11 h
Sommer-Gottesdienst
Pfarrer Jörg Wanzek
Bullingerhof

Di, 25. Juli, 8.30 h
Sommer Zmorge
Anmeldung bis Montag
Bullingerhaus

Mi, 26. Juli, 13.15 h
Sommer zu Hause
Ausflug Katzensee
Anmeldung bis Dienstag
TP Hardplatz

Do, 27. Juli, 14 h
Spielnachmittag
Bullingerhaus

Pilgern

Sa/Mo, 1./3. Juli
Tagespilgern 6. Etappe
Bellelay–Sonceboz

Fr, 7. Juli, 18.45 h
Pilgerstamm
Cramerstrasse 7

Sa, 8. Juli, 9 h
LAufmerksamkeit
Offener St. Jakob

Sa/Mo, 15./17. Juli
Tagespilgern 7. Etappe
Sonceboz–Biel

Di, 25. Juli, 18 h
**Gottesdienst zum
Jakobstag**
Pfarrer
Andreas Bruderer
Offener St. Jakob

wöchentlich

*ausser Schulferien

Johanneskirche

Montag, 18 h*
Roundabout
KGH Johannes

Mittwoch, 9 h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Mittwoch, 13.10 h*
Sprachcafé mit Geflüchteten
KGH Johannes

Offener St. Jakob

Montag, 6.30 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15 h
Musikalische Seelsorge
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h
Gespräch mit Pfarrperson
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h*
Chorprobe canta musica
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h
Deutschkurs
KGH St. Jakob

Freitag, 17 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h
Händeauflegen
Offener St. Jakob

Bullingerkirche

Montag, 8.30 h*
Turnen 60 plus Männer
Quartieräume Hardau

Montag, 9.30 h*
Turnen 60 plus Frauen
Quartieräume Hardau

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich

Quartierzentrum Bullinger
Bullingerstrasse 9



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRER
Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE
Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 079 600 89 87

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

PRÄSIDIUM
KIRCHENKREISKOMMISSION

Jürg Haupt

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH)
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG
Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Helen Hollinger | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST
Sunil Joseph | 044 275 20 13
Kurt Eichenberger | 044 275 20 14

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH)
Stauffacherstrasse 8 / 10



ADMINISTRATION
Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15
Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/SIGRIST/VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch